



Frank Riepe ist mit seiner Agentur LeseFutter beim Coworking-Projekt „WeserWork“ dabei. Foto: pv

„WeserWork“ legt los

Pre-Opening des Coworking-Projekts

Das inklusive Coworking-Projekt „WeserWork“ in der Überseestadt öffnet am morgigen Montag, 10. Februar, seine Türen. Coworking-Interessierten stehen 60 Büroplätze auf einer 700 Quadratmeter großen, modern möblierten Bürolandschaft zur Verfügung. Hinzu kommen Konferenzräume und eine Lounge, in denen man sich treffen und miteinander ins Gespräch kommen soll. Zu den Pionieren, die sich frühzeitig einen Büroplatz mit Blick auf den Europahafen gesichert haben, gehört auch Frank Riepe, der Inhaber der Agentur LeseFutter: „Wir haben intern umstrukturiert. Jetzt heißt es, raus aus dem Home-Office, rein in offene Strukturen.“ Auch Werbefotografin Irene Neumann will neue Eindrücke sammeln und

Kontakte knüpfen. Darüber hinaus könne man so „Privates und Berufliches besser trennen“, sagt sie. Die Jungunternehmer, Freiberufler und Start-ups haben flexibel für Wochen oder Jahre einen voll ausgestatteten Platz angemietet. Bei Bedarf können die Coworker ein Sekretariat nutzen. Dieses spezielle Angebot macht laut den Initiatoren das Projekt bundesweit einmalig, da im Sekretariat Menschen mit Einschränkungen arbeiten. „WeserWork“ ist als Integrationsfirma konzipiert: Die Betreiber, der Integrationsfachdienst Bremen und das Berufsbildungswerk, haben das Ziel, eine inklusive Arbeitswelt zu schaffen.

■ Informationen und Kontakt im Netz unter www.weserwork.de (mb)